

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 17. Oktober.

Die städtische Finanzkommission beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Magistratsantrag, betreffend die Genehmigung eines mit der St. Ulrichs-Gemeinde abzuschließenden Vertrages. Es handelt sich hierbei um die unentgeltliche Ueberlassung eines Platzes im Süden der Stadt, auf welchem der Halle'sche Kirchbauverein eine Kirche (Kirkale der St. Ulrichsgemeinde) erbauen will. Zu dem Vertrage hatte sich der Magistrat, welcher Patron der Ulrichskirche ist, aller Patronatspflichten der neuen Kirche gegenüber entzogen. Die Kommission trat der Ansicht des Magistrats bei. Wenn die Stadtvorordnetenverammlung in ihrer nächsten Sitzung dem Vertrage zustimmt, wozu nicht zu zweifeln ist, so könnte die Grundsteinlegung zur neuen Kirche noch in diesem Herbst erfolgen, was sehr beabsichtigt ist. Wegen Erwerbung der Kider'schen Wobenanstalt an der Wilmrigter Straße um den Preis von 18000 Mark stellt sich die Kommission jetzt ganz auf den Standpunkt der Baukommission, die Vorkaufung des bezüglichen Magistrats-Antrages zu empfehlen, da durch den Erwerb der Wobenanstalt sich ein Nutzen für die Stadt oder deren Einwohner nicht ergibt.

Zur Stadtvorordnetenwahl. Die bevorstehenden Stadtvorordnetenwahlen finden die Wahlkreise sämtlicher kommunaler Bezirksvereine des Gaus und Grundbesitzervereins, sowie des Bürgervereins für städtische Interessen gegen Abend im Restaurant Mars la Tour in großer Anzahl zu einer gemeinschaftlichen Wahlversammlung. In das Bureau wurden gewählt die Herren Kaufmann Schütz und Kersch, Rechnungsrat Dr. Schütz, Kaufmann Mehlitz und Lagermeister Kemmerlich. Von allen Anwesenden wurde unter Vorbehalt des Beschlusses ihrer Vereine, soweit solche sich nicht schiedlich geworden, beschlossen, wie bei den früheren Stadtvorordnetenwahlen in eine gemeinsame Wahlaktion zu treten, und wurde auch hier dem Bürgerverein für städtische Interessen angenehmen Beschlusses zugestimmt, daß für die erste und zweite Abtheilung die Candidaten gemischt aufgestellt werden sollten, während die Candidatenliste für die dritte Abtheilung den betreffenden einzelnen Bezirksvereinen überlassen bleiben sollte, und soll man sich darauf beschränken, bezüglich der dritten Abtheilung eine einfache Wahlaktion vorzunehmen. Die für die Wahl erforderlichen Kosten sollen durch die beteiligten Vereine antheilig getragen werden. Es haben Neubezug, Erlösarbeiten, Hatzwunden in der ersten Abtheilung 9, in der zweiten Abtheilung 8 und in der dritten Abtheilung 7. Da verschiedene Vereine noch keine bestimmte Stellung zu der Candidatenliste angenommen, wurde beschlossen, mit der Nennung bestimmter Namen vorläufig noch zurückzuhalten, und beschränkte man sich darauf, Vorschläge entgegenzunehmen über die wieder und neu zu erwerbenden Stadtvorordnetenmandate. Neben der möglichsten Unabhängigkeit der zu Wählenden wurde es als besonders wünschenswert bezeichnet, daß man sich von denselben eines Eintretens für eine gerechte kommunale Steuerverteilung versichern möchte. Das Ansehen der Fleischer-Zunftung zwecks Vertretung ihrer Interessen beim Schlachthaus ein Mitglied der Zunftung als Candidaten aufzustellen, wird gleichfalls empfohlen. Die am Freitag stattfindende Wahlaktion wird sich mit der definitiven Aufstellung der Candidaten beschäftigen.

Der Herbst, der witterwendigste, hat sich uns bis jetzt nach immer von einer verhältnismäßig angenehmen Seite gezeigt, ja, er hat sich Mähe gegeben, die Menschen auszuheilen mit seinem Kitz. Manchmal konnte man glauben, das Sterben der Natur, die dem Winterhalse entgegenreißt, sei noch fern und der Sommer noch voll im Regiment, so freundlich lagte Mittags die Sonne hernieder und blaute der Himmel in seiner Pracht, als ob Petrus ihn extra aus Italien herübergeholt. Nur aber ist es aus, und ein anderes Bild tritt vor die Augen des Menschen dar. Die Jugendglück haben uns längst verlassen, auf dem Felde finden sich nur die Raben, die schwarzen Weseln, zusammen, und einen eigenartigen Anblick gewährt es, wenn sie, zu Tausenden vereint, Jagd ma en auf die Saat oder auf einen laßigen Wurm. Kein Zwißchen und Lagen der munteren Bewohner der Luft ist mehr zu vernehmen, und auch die Kongertmeister der Stimpfe und Weseln und Tische, die sich mit ihrem Quaken verkümmert. Alles ist öde und tot, wenn man dies der Herbst zeigt, die Wärme sind ihres Schicksal überaubt, sie liegen kapf da, und kommt die Windstbrant, dann führt sie mit den Wäuteren einen Tanz auf, den Totentanz der Natur. Das ist das festge Bild der Weseln, der Felder, der Wälder. Mit Macht geht es dem Winter zu, und nicht lange wird es dauern, bis Morgens Alles mit silbernem Meißel bedeckt. In unserer Stadt aber wird es lebendig. Da herrscht man sich vor auf die Kälte und sucht, wie man sich ihre am besten erwehrt, insofern andererseits Geroge getragen wird für Unterhaltung und Zerfrenung. Halle ist Großstadt seit einiger Zeit. Ein eigenartiger Zauber liegt in diesem Begriff; Großstadt — sie ist es, in der man Alles findet, Gutes wie Schlechtes, was Lügen und Kasper von einer Seite bezeichnen werden. Aber d-rüber können wir nicht klagen, Gott sei Dank nicht, oder doch wenigstens nicht viel, denn unsere Polizei ist wohl auf dem Posten. Aber ein anderer Uebelstand ist es, der wohl der Beachtung bedarf und durch dessen Abstellung sich unsere Behörden ein Verdienst erwerben würden, das von vielen, von sehr vielen Bürgern anerkannt würde, mehr jedenfalls wie die Errichtung des Postamtlokales — wir meinen die Instandsetzung der Wege auf unseren Wiesen an der Saale, die, sowie einmal des Himmel's Maß herabberührt, in geradezu polizeuheltem Zustand sich befinden, so daß es eine Unmöglichkeit ist, dort zu passieren, während doch gerade diese Wege von zahlreichen Einwohnern unserer Stadt mit Vorliebe benutzt werden. Mehrere werden zur Aufbesserung oder doch, um derartige Wege passierbar zu machen, die Schlacken der Gasanstalten dort aufgeworfen. Ist es dann auch kein befriedigender Weg, so ist es doch wenigstens

überhaupt einer, und wir möchten glauben, daß, wenn in der Weise bei uns vorgegangen wäre, dem Uebelstande schon wesentlich abgeholfen werden könnte. Nothwendig ist es jedenfalls, das hier etwas geschieht.

Stadttheater. Zu der Montags-Aufführung von Schillers „Wilhelm Tell“ werden für die Fällige der blühenden Lehranstalten Schülerballets durch die Capellane der betreffenden Anstalten ausgegeben. — Rich. Wagner „Lohengrin“ geht am nächsten Dienstag neu einstruirt in folgender Besetzung in Scene: Lohengrin — Herr Weffert, Elsa — Frä. Wieschner, Trramond — Herr Kromer, König — Herr Keller. — Bei dieser Neuinszenirung des „Lohengrin“ wird das Finale des ersten Aktes vollständig ohne Streichung gegeben. Außerdem sind die vier Eulen wieder eingeführt und werden von den Herren Krieg, Hoyer, Brinkmann und Langefeld gesungen. Auch das sogenannte Geheimnis-Ensemble wird gesungen werden. — Wildenbruchs Trauerspiel „Die Karolinger“ erscheinen Ende der nächsten Woche auf dem Spielplan. Das reikende Vöppel von Bild. Anthony „Im Traum“ wird einstudirt. Franzesco D'Andrade wird in seinem Gastspiel am Freitag den Rigoletto italienisch singen.

Im Walsalltheater begann gestern ein theilweise neuer Spielplan, der sich aus Darbietungen der tüchtigsten Kräfte zusammensetzt. Frä. Scherz mit ihrem graziosen Spiel, das durch ihr anmuthiges Auftreten gewinnt, mit ihrer wohlklingenden Stimme und ihren reizenden Kostümen ist eine lobenswerthe Sängerin, die uns aber entschieden noch besser gefallen würde, wenn sie mehr dem heiteren Genre der Lieder den Vortzug gäbe. Sie stehen ihr weit besser, wie die ernsten, getragenen Sachen, und sie passen auch mehr zu der ganzen Erziehung Frä. Scherz, die sich übrigens schon im letzten Spieljahre mit Aller Sympathien erworben hat. Herr Wilhelm ist als Antberalhummorist, großartig, ebenlo Kitle Fredy als Handquellbrist und die Schwestern Delalade und Allan als Lustgymnastikerinnen die sämtlich weiter engagirt sind. Neu und ihren Leistungen, namentlich den doppelten Saltomortales, stamenswerth sind die Bravour-Parterre-Akrobaten Familie Bede die, welche ihre sämtlichen Vorgänger bei Weitem in den Schatten stellen. Die Brothers Spruntelli, die „Schlangensänge der Wüste Sahara“, sind in ihren Darbietungen nicht minder vorzüglich. Die Geschwister Anna und Max Correll, welche Letztere eine Sängerin darobirt, sind außerordentlich gewandte Verwandlungs- und Gesangs-Duettsisten. Der Spielplan ist, wie schon gesagt, ein vorzügliches und daher der Walsalltheater wieder das beste nur zu empfehlen. — Morgen beginnen wieder die verheißten Sonntag-Nachmittags-vorstellungen, wozu, wie früher, alle Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. das Recht haben, ein Kind frei mitzubringen.

Der Kammermusikabend werden auch in dem bevorstehenden Winterhalbjahre wieder von den Herren Petri, v. Damm, Linenfein und Kienge in der Lokale des Volkshausgebäudes an der neuen Promenade veranstaltet werden, und zwar werden auch derselben vor, zwei nach Wehmann stattfinden. Bezüglich des Näheren verweisen wir auf das Inserat in unserer heutigen Nummer.

Antispiritistische Soiree des Herren u. d. Frau Vané — Mey und des Gedächtnisfeierabend's von Norwand — Venora. — Wir machen das hiesige einige Publikum noch besonders aufmerksam auf die Montag den 19. Dienstag 20. Mittwoch 21. u. Donnerstag 22. Oktober stattfindenden Vorstellungen. In Leipzig wo bereits 7 Vorstellungen abgehalten wurden, war der große Saal des Hotel de Prusse jedesmal ausverkauft. — Bei dem großen Interesse welches diese Produktionen erregen, werden voraussichtlich die Vorstellungen auch hier einen starken Zuspruch sich zu erfreuen haben. Es birde sich daher für die H. H. Besucher empfehlen sich rechtzeitig durch die Musikalienhandlung Karmrod in den Besitz von Billets zu sehen.

Eine große Kunstausstellung von Originalgemälden moderner Künstler, darunter prächtige Werke von Dsm. und Andreas Achenbach, Gabriel Max, Professor Fr. Friedländer, Prof. F. E. Morgenstern, A. Paulbach, A. Hasenpfeiffer, J. Weda und vielen Anderen, ist heute, Sonnabend, im Hause gr. Ulrichstraße 26 eröffnet worden. Dielebe enthält 324 Original-Gemälde aller Genres.

Der Dreitöthologische Centralverein für Sachsen und Thüringen hielt am Freitag Abend in Kobl's Gastwirtschaft hieselbst unter Vorstiz des Herrn Buchhändlers Stod eine Versammlung ab, in welcher zunächst Verbandsangelegenheiten besprochen wurden. Bei Gelegenheit der letzten großen Geselligkeitsausstellung des Vereins äußerte der Ehrenpräsident derselben, Herr Königl. Regierungsrath v. D. O. D. West-Merleburg, den Wunsch, die in der Provinz Sachsen befindlichen Geselligkeitsvereine möchten sich zu einem Verbande vereinigen, um in Bezug der Erhebung der landwirthschaftlichen Geselligkeitsvereine gemeinsam zu handeln bezw. dieselbe rationeller zu gestalten. — Der Dreitöthologische Centralverein, welcher sich früher schon mit der Frage der Erhebung der landwirthschaftlichen Geselligkeitsvereine befaßt hatte, nahm die Sache wieder auf, trat mit verschiedenen anderen Vereinen gleicher Tendenz in Verbindung und verfaßte ein Statut, das jetzt im Entwurfe vorliegt. Darnach soll sich der Verband nennen: „Verbandsverband der Geselligkeitsvereine der Provinz Sachsen und der angrenzenden Länder, Section des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen.“ Der Zweck des Verbandes ist: Gemeinlichkeitslich die Geselligkeitsvereine zu pflegen und Anregung zum rationellen Betriebe der Geselligkeitsvereine zu geben. — In Kürze wird eine Verammlung der Vertreter der betr. Vereine nach hier einberufen werden, um das Statut zu beraten und den Verband zu konstituieren. — Das dies-

jährige (19.) Stiftungsfest des Vereins findet am 5. November statt.

Die hiesige Rettungspompagnie bei Feuergefahr hält am Montag, den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Gasthof zur „goldenen Aue“ eine Generalversammlung ab, auf deren Tagesordnung Rechnungslegung, Wahl des Vorstandes, sowie sonstige Besprechungen stehen.

Die Schuhmacher-Zunftung feiert ihr erstes dies-jähriges Wintervergügen am nächsten Montag, den 19. cr., im „Hofjäger“ durch Concert, Theater und Ball. Zu diesem Feste werden auch Mitglieder der Verbündeter Schuhmacher-Zunftung entziffen.

Der Handwerker-Verein veranstaltet ein aus Concert, Theater und Ball bestehendes Wintervergügen am kommenden Dienstag, den 20. d. Mts.

Ein neues, großartiges Gebäude ist unserer Stadt auf dem Grundstücke Leipzigerstraße Nr. 91 mit dem neu errichteten Etablissement der Firma C. F. Ritter, d. e. 1859 gegründet, aus kleinen Anfängen sich zu einem der blühendsten Geschäfte unserer Stadt entwickelt hat, entstanden. Schon von außen macht das Gebäude, deren oberen Stockwerke auf nur dünnen eisernen Säulen aufliegt, der sonst üblichen sehr unangenehmen eisernen ruhigen, einen imposanten Eindruck, während die ausge-dehnten Räume im Innern prachtvoll und auf das Comfortabelste ausgestattet sind. In den Bodenräumlichkeiten im Parterre befinden sich zu beiden Seiten Schränke mit Schmuckkästen der verschiedensten Art, während in der Mitte große ebenfalls mit Schmuck- und Galanteriewaaren angefüllte Etagen-Ausstellung gefunden haben, die dem Käufer eine sehr reiche Auswahl bieten. Eine breite Treppe führt in die 600 Qu.-Mtr. großen Keller-räume, wo Spielwaaren jeglicher Gattung placirt wurden, während sich auf den Böden die kolossalen Waarenlager ausdehnen, die ebenfalls durch ein geräumiges Treppenhaus zugänglich sind. Für das ganze Haus ist Dampfheizung und elektrische Beleuchtung — letztere von der benachbarten Firma Lindner — vorgelesen. Die Bauarbeiten „leitet Herr Baumeister Giese hier. Das ganze Etablissement ist eine Sebenswürdigkeit unserer Stadt und darum ein Wunsch dessen mit Zug und Recht zu empfehlen.

Postalisches. (Beitritt der Fibi-Zeitung zum Westpostverein. — Einführung der Postanweisungen mit Laubon.) Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 17. September, betreffend den Eintritt Australiens in den Westpostverein und die Einführung der Vereins-Porto-toren in deutsch-australischen Briefverkehr, giebt der Staatssekretär des Reichspostamts weiter bekannt, daß nunmehr auch der förmliche Eintritt der Fibi-Zeitung in den Westpostverein vom 1. Oktober 1891 ab erklärt worden ist. — Von jetzt ab sind nach der britischen Kolonie Labuan Postanweisungen, bis zum Betrage von 10 Pfund Sterling zulässig. Ueber die näheren Bedingungen erstehen die Postanstalten Auskunft.

Die Besitzer und Pächter von Ackergrundstücken in Halle'scher Gegend treten gegen Nachmittag im Hotel „Stadt Hamburg“ zu einer Sitzung zusammen, um von den Einberufenen, den Herren Rittergutsbesitzer Rüdiger-Neuburg und Dr. von Fuß-Halle verschiedene Mittheilungen entgegenzunehmen und darauf zu beschließen, daß die Hälfte der Jagdpachtgelder der Fürstliche zu über-weisen sind.

Verkehrsveränderung. Der Gasthof „Grüne Lanne“ in Joberg (bisheriger Inhaber H. v. A. Hildebrandt) ist in den Besitz des Herrn Lucca, bisherigen Inhabers des Casino-Etablissements in Merleburg, übergegangen.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde gestern auf dem hiesigen Königl. Amtsgericht das auf den Namen des Fleischer's Hermann August Frohne hier eingetragene, Leßingstraße 32 bezogene Hauszinspfaud öffentlich meistbietend verkauft. Herr Baumeister Hartmann hier gab mit 38300 M. das Bestgebot ab und erhielt heute daraufhin den Zuschlag.

Ein Soldat eines sächsischen Regiments, welcher hier über Urlaub geblieben war, wurde vorgestern Abend von der hiesigen Polizei im Moritzwinger betroffen, entwichte jedoch, und wurde erst nach längerer Jagd ent-gelassen und bei seinem Regiment eingeleiert.

Aufgefunden. Der seit einigen Tagen aus seiner Wohnung huclos verschwundene Schuhmachermeister J. von hier wurde bei Weesen in der Elster, im Schlamm verfunken, aufgefunden. Wie es scheint, hat derselbe seinen Leben in einem Anfälle von Schwermuth selbst ein Ende gemacht.

Wiederhergestellt. Am 28. v. M. wurde die ver-schlechte Schloffer Junker aus Ebersroda in der Wohnung ihres, Fleischer-gasse 88, wohnhaften Schwagers, von ihrem der Frau nachgereiften Ehemann überfallen und durch einen Wellig am Kopfe schwer verletzt. Der ärztlichen Kunst ist es jedoch gelungen, dieselbe in kurzer Zeit wieder herzustellen, jedoch die Frau vorgestern die lgl. Klinik wieder verlassen konnte. Der Mann befindet sich noch in Haft.

Unfälle. Der Maurer B. von hier stürzte gestern Nachmittag auf einem Neubau am Steinthor von einem Gerüst herab und erlitt einen Rippenbruch. Ein 13-jähriger Schullerabe fiel beim Verlassen der Bürger'schule in der Clearingstraße von einer Treppe herab, wobei ihm die Schenkel eines Birrellglas'es in die Stirn einge-drangen. Die Wunde mußte in der lgl. Klinik vernäht werden.

Antliche Mittheilungen.

Verleibungen. Dem Volkmeyer a. D. Freuzel zu Bernburg in Anhalt, bisher zu St. Ludwig in Glatz, ist der Rechte

Nachmittags 2 Uhr in der Kirche Kinder Gottesdienst: Herr Diakonus Richter.
 Abends 6 Uhr: Herr Diak. Richter.
 Nach der Predigt allgemeine Besichtigung und Abendmahlsfeier.
zu St. Moritz: Sonntag, den 18. Oktober, Vorm. 10 Uhr: Diakonus Richter.
 Nachmittags 1 1/2 Uhr Kinder Gottesdienst: Herr Oberpred. Saran.
 Abends 6 Uhr: Herr Oberpred. Saran.
Hospitalkirche: Vormittags 8 1/2 Uhr: Herr Diakonus Richter.
St. Annenkirche: Vormittags 10 Uhr: Herr cand. Herold (Krotenpredigt). Hierauf Besichtigung und heiliges Abendmahl: Herr Pastor D. Hoffmann.
 Um 2 Uhr Kinder Gottesdienst: Herr Pastor Jordan.
 Nachmittags 5 Uhr: Herr Hilfsprediger Müller.
 Abends 6 Uhr: Herr Müller, Abends 8 Uhr, Bibelstunde im Bierhaus.
Domkirche: Sonntag, den 18. Oktober, Vormittags 10 Uhr: Herr Dompred. Veelt.
 Nachmittags 1 1/2 Uhr, Kinder Gottesdienst: Herr Domprediger Aberg.
 Abends 6 Uhr: Derselbe.
 Tholudikirche Kinder Gottesdienst, Mittelfr. 10 1/2 Uhr Vorm.
 Nachmittags 3 Uhr, Verammlung konfirmirter Töchter beim Herrn Konr. Nath Goebel.
zu St. Georgen: Sonntag Vormittags 10 Uhr: Herr Pastor Knuth.
 Nachmittags 2 Uhr: Kinder Gottesdienst: Herr Hilfspred. Dedert.
 Freitag, den 23. Oktober, Abends 8 Uhr, Bibelstunde: Herr Hilfsprediger Dedert.
Im hiesigen Kirchenbau: Vormittags 9 Uhr: Herr Hilfsprediger Dedert.
St. Marien-Gemeinde: Verammlungsalal (Gleichenstein, Licitritze 19. Sonntag, den 18. Oktober, Vorm. 9 1/2 und Nachmittags 3 1/2 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2-3 Uhr Kinder Gottesdienst. Mittwoch, Abends 8 Uhr Abendgottesdienst.
 Verammlungsalal Halle a. S., Drabarstraße 19. Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 1 1/2-2 Uhr Kinder Gottesdienst. Abends 8 Uhr Erntedankgottesdienst: Prediger Janßen. Freitag, Abends 8 Uhr Abendgottesdienst.

Letzte Telegramme.

König, 16. Oktober. Bei der Einbürgerung in den Wahrschaf von Delsdorf entfaltete der von Densberg nach Dens abgezogene Besondere, angeblich in Folge Schlenkerbruchs. Ob Personen dabei verletzt worden sind, ist nicht bekannt.
Kosten, 16. Oktober. Kriminalkommissar Wolf aus Berlin verhaftete die des Raubmordes verdächtige jüdische Familie Lischoff, Ehepaar und Tochter. Die Verhafteten wurden nach Wien in Untersuchungshaft abgeführt.
Mannheim, 16. Oktober. Bei der heutigen Anwesenheit eines Oberbürgermeisters wurden von 118 Wahlberechtigten 105 Stimmen abgegeben, davon entfielen auf den Oberamtmann Best (Recht) 93 Stimmen. Derselbe ist somit gewählt.
Polen, 16. Oktober. Das dem Herrn Wladislaus von Cypriak gehörige, 693 Hektar umfassende Gut Glusow, im Kreis Kolomyja wurde von der Anstellungs-Kommission angekauft.
Polen, 16. Oktober. Aus Warschau wird vom heutigen Tage gemeldet: Die beiden Raubmörder Pawlak und Wroblewski, die vor einem Jahre den großen Senkation erregenden Raubmord an zwei Zuckerfabrikanten im Waggon der Warschau-Wiener Bahn begangen haben, wurden nach ihrer eingetragenen Meldung in Brasilien festgenommen. Sie werden den russischen Behörden ausgeliefert werden.
Paris, 16. Oktober. Aus Moskau wird gemeldet: Seit gestern ist russischerseits die Ausfuhr von Kartoffeln nach Preußen, vom 28. Oktober ab die Ausfuhr von Weizenmehl nach Preußen. — Aus Sels wird gemeldet: Das Schwurgericht verurtheilte den Knecht Paul Wehner aus Karmine im Kreis Müllrich wegen Ermordung des Arbeiters Schari zu Salsau zum Tode.
Suttgart, 16. Oktober. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Staatsministeriums, wonach der König beschloffen habe, in Zukunft den Titel „Wilhelm II., von Gottes Gnaden König von Württemberg“ zu führen. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht ferner eine große Anzahl von Ordensverleihungen anlässlich des Regierungswechsels.
Bern, 16. Oktober. Die Regierung in Bern hat über den Mordanschlag nachträglich. Weitere Kunde zwischen

Liberalen und Konservativen werden befragt. Die Bundesregierung ordnete militärische Sicherheitsmaßregeln an. — Der Bundesrat hat zu Rommannonen der vier neuesten Armeekorps die Obersten Gerslof, Fetz, Wieland und Wenker ernannt. — Der Bundesrat legte die Volksabstimmung über den Anlauf der Centralbahn auf den 6. Dezember d. J. fest.
Reichensberg i. B., 16. Oktober. Es wurde gestern unter den Traversen der schwarzen Brücke auf Stadtgebiet Reichensberg von einem Knaben ein Gefäß aus Eisenblech gefunden, in welchem sich verschiedene Sprengstoffe, als Dynamit in solchen Stücken und in Patronen, Schwarzpulver und Hündschmure befanden, ferner eine Weisheitszähne, 120 mm hoch und 76 mm im Durchmesser, vollständig als Bombe mit Dynamit geladen, sowie mit einer am Ende mit Feuerkammer versehenen Hündschmure montirt. Die Beschaffenheit der Sprengstoffe, sowie die Umbauarbeiten zeigen älteren Ursprung und deuten auf eine längere Verwahrung und sind auf den jetzigen Fundort jedenfalls erst in neuerer Zeit in Folge der vielseitigen Hausdurchsuchungen gebracht.
Wien, 16. Oktober. Abgeordnetenhaus. Die Abgeordneten Solof und Genossen richteten eine Interpellation an den Ministerpräsidenten wegen des Vorgehens der Kaiserin bei dem Empfang der Ausstellungsbesucher, insbesondere des belästigen sich die Interpellanten wegen des polizeilichen Verbots des Empfangs der Besucher aus ausländischen Ländern, darunter aus Russland. — Der Abgeordnete Balaty führte Beschwerde wegen der Nichtaufnahme seiner gestern in czechischer Sprache gehaltenen Rede in das stenographische Protokoll. Der Präsident erklärte, nur in deutscher Sprache gehaltene Reden könnten in die stenographischen Protokolle aufgenommen werden.
Triest, 16. Oktober. Infolge des Ausbruchs der Cholera in Damaskus unterließ bis auf Weiteres das Verlassen dieses Hafens seitens der Dampfer des österreichisch-ungarischen Lloyd.
Brüssel, 16. Oktober. Dem Vernehmen nach wird der Kriegsminister zur Eröffnung der Parlaments-Session von der Kammer einen Kredit von 500,000 Frs. zur Einberufung von drei Militärschiffen, und zwar aus den Jahrgängen von 1885, 1886 und 1887 beantragen. Die Eisenwerke, in Stärke von 2000 Mann sollen in Beverloo im Januar während einer Zeitdauer von zwölf Tagen sich mit der Handhabung der neuen Infanteriewaffe vertraut machen.

Paris, 16. Oktober. Dem Figaro wird aus Rom gemeldet, dass die Pläne für die letzte Reise über den wachsenden Einfluss Frankreichs und Russlands im Orient. Er habe demgegenüber den Einfluss Italiens, gerichtet auf Deutschland und England, zur Stellung bringen wollen. Zu behaupten sei die Verdrängung der italienischen Schulen im Orient. Aus den Balkanländern drohe eine Gefahr. Diese werde aus der russischen Invasion in das centrale Asien kommen. Wegen Armentens werde der Krieg entzünden.
Paris, 16. Oktober. Wollensbrüche richteten im südlichen Frankreich große Verwüstungen an. Die Enten sind zum größten Theil vernichtet, an mehreren Stellen sind die Eisenbahnlinien durchbrochen, viele Häuser sind zerstört.
Marielle, 16. Oktober. Das Kriegsgewand des 15. Armeekorps verurtheilte einen Korporal wegen Spionage zu 5 Jahren Gefängnis und 10 Jahren Ehrenverlust.
Rom, 16. Oktober. Es befindet sich, daß Bonghi heute seine Demission als Präsident des römischen Ausschusses der Friedenskonferenz geben wird. 16 deutsche Abgeordnete haben ihr Entschließen ausgedr.

London, 16. Oktober. Die „Times“ lassen sich aus Janszibar melden, der Seehandel Janszibars habe in den 6 Monaten vom 1. April bis zum 30. September d. J. einen merklichen Aufschwung genommen. Auf Anrathen des englischen General-Konsuls lasse der Sultan die Einfuhr zum Hafen durch Bojen besetzen und erlasse sich bereit, längs der Küste ein vollständiges Leuchtfeuer-System anlegen zu lassen. — Dem „Neuerlichen Bureau“ wird nunmehr auch aus Schanghai gemeldet, daß die Nachricht vom Abbruch der Verhandlungen der europäischen Seelanden mit der chinesischen Regierung unwahr sei; wennschon die Vertreter der fremden Mächte mit dem Ausdruck ihrer Unzufriedenheit über die von der chinesischen Regierung zum Schutze der Ausländer in den Vertragsstädten getroffenen Maßregeln nicht zurückgehalten hätten. — Eine Depeche des „Standard“ aus Bangkok meldet, daß die

Regierung Offerten für Erbauung der Karak-Bahn erhalten habe. Einige deutsche Firmen seien sehr bemüht, den Vertrag zu Stande zu bringen. Die Firma Murray, Campbell u. Co. in Singapore habe sich jedoch vorbehalten, die Bahn um 200,000 Pfund Sterl. billiger zu bauen, als das deutsche Syndikat. — Den „Daily News“ zufolge würde Walfour an Stelle des verstorbenen Smith die Führerschaft des Hauses der Gemeinen übernehmen.

London, 16. Oktober. Die Aquinotische-Stürme und starken Regenfälle dauerten auch gestern in ganz England fort. Viele neue Schiffbauwerke sind gemeldet worden. Infolge der Berolonen wurden durch einfallende Gebäude zerstört. Gegenüber dem Alhambra-Theater riß der Orkan ein Haus nieder, das zum Glück unbewohnt war. Auf dem Leicester-Square brach ein Haus zusammen; im Hyde-Park schlug ein großes Gefäß um, zahlreiche Personen wurden verundet. Ganze Dächer wurden abgedeckt. Von dem faden Rauche werden zahlreiche Hauselstürze gemeldet. Der Sturm veranderte gestern Abend das Aussehen der Postdampfer von Boulogne nach Folkestone.

Warschau, 16. Oktober. Die Stadt Woiwode im Gouvernement Lubom wurde durch eine furchtbare Feuerbrunst fast gänzlich eingeäschert. Der Schaden ist enorm. Zwei Personen sind verbrannt. Viele andere haben schwere Brandwunden erlitten.

Petersburg, 16. Oktober. Mehrere Blätter melden, daß dem Reichsrath in seiner demnächst abzuhaltenden ersten Sitzung ein Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung eines Ministeriums für Ackerbau, vorgelegt werden wird. — In vielen Tagen ist das beim finnländischen Staatssekretariat in St. Petersburg bestehende Comité für die finnländischen Angelegenheiten aufgehoben worden. — Die Blätter konstatiren den glänzenden Erfolg der neuen russischen Anleihe in Russland wie im Auslande. In St. Petersburg wurde trotz des knappen Geldmarktes ungefähr der vierte Theil des gesammten Anleihebetrages gezeichnet.
Montevideo, 16. Oktober. Das Begräbniß des erlöschenden Führers der Aufständigen, Perez, welchen der größte Theil der Bevölkerung bewohnte, führte zu tumultuarischen Szenen. Trotz des Andringens des Militärs, welches zahlreiche Verhaftungen vornahm, konnte die Regierung nicht verhindern, daß am Grabe anreizende Reden gehalten wurden. Die Bevölkerung ist gegen die Regierung sehr erbitert. Die Hausdurchsuchungen und Verhaftungen dauern fort.

Berliner Börse vom 17. Oktober 1891.

Anfangs-Kurse (12 1/2 Uhr.)

(Telegraphischer Bericht des Halls'schen Tagbl.)	
Disconto-Commandit	174.10
Berl. Handels-Gesellsch.	138.90
Dresdener Bank	135.75
Darmstädter Bank	131.25
Oesterreich. Credit	133.30
Bochumer Guss	119.90
Laurahütte	116.50
Dortmunder Union	64.30
Harpenner	184.75
Damenbaum	107.75
Consolidation	167.50
Albana	159.25
Gelsenkirchen	152.75
Franzosen	122. —
Lombarden	44.25
Elbthal-Bahn	93.40
Dux-Bodenbach	231.40
Baschtelehrader	204.20
Galizier	89. —
Gottschaldahn	131.70
Hal. Mittelmeer	91.75
Warschau-Wien	212.25
5 pCt. Italiener	89.25
4 pCt. Ungarn	—
4 pCt. Egypten	—
1888 Russen	95.50
Russ. Noten	212.25
Nordl. Lloyd	112.60
Tendenz:	schwach.

Aus dem Geschäftsverehr.

Neue Anerkennungen! Reittagen (Ed. Reg. Bez. Merseburg). Ich kann nicht unterlassen, Ihnen meine aufrichtigsten Dank und Anerkennung darzubringen. Nachdem ich mehrere Jahre an Reittagen betheiliget und Abnehmer gefordert, leiste ich die besten Dienste in Ansehung der Reittage, welche ich habe. Ich bin bei dem rühmlichst bekannten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen in Gebrauch genommen und zwar mit dem besten Erfolg. Ich bin seit langer Zeit vollständig von dem Uebel befreit; auch meine Nierenleiden, welche zuvor sehr hartnäckig auftraten, sind seit dem Gebrauch der Schweizerpillen (8 Schachtel 1 Mt. in den Apotheken) nicht mehr von Bedeutung, ich werde daher diese Pillen in meinem Ausnahmefall nie ausgeben lassen und kann selbige bereit Willen nur auf's Warme empfehlen. Hermann Egel, Schulpfänger. (Unterzeichnet Richard Brandts Schweizerpillen mit dem weissen Kreuz in rothem Felde und keine Nachahmung zu empfangen. Die auf jeder Schachtel angegebene Fabrikantenschrift hat: Egel, Reichensberg, Wies, Wipplitz, Wittenberg, Genan.)

5 Gesellschaftsspiele
 der
Frankfurter Geldlotterie.
 Ziehung den 2. November 1891.
 Hauptgewinne: 100000, 50000, 20000 Mt. zc.
 Zu jedem Spiele werden 50 Scheine ausgegeben. Inhaber eines Scheines erhält den 50. Theil der auf 50 Loose fallenden Gewinne. Die Nummern sind genau auf den Scheinen verzeichnet.
Ein Antheilschein 7 Mark.
5 Scheine gemischt 34 Mark.
Richard Schroedel, Halle a. S.
 Große Ulrichstraße 48.
 Dasselbst auch Colonialwaare (Antiklavereisloose), Waare + Loose, Berliner Thiergartenvereinsloose, Berliner Ausstellungsloose zc.
Stellenjuchend — bestehend aus 3
Wohnung, Stuben, 1 Kammer
 jeden Berufsplatz zc. u. Zubehör sofort zu vermieten.
Reutens Bureau, Dresd. u. Zubehör sofort zu vermieten.
 den, Oststr.-Allee Nr. 35. **Wilhelmstraße 14.**

Handwerker-Meister-Verein.
 Dienstag, den 20. Oktober:
Concert, Theater und Ball
 im „Neuen Theater“.
 Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.
Kammermusik
 der Herren
Petri, von Dameck, Unkenstein und Klengel.
 Vorstehend genanntes Streichquartett wird auch im bevorstehenden Winterhalbjahr
4 Kammermusik-Abende,
 davon 2 vor und 2 nach Weihnachten im **Volkschulsaale** hieselbst veranstalten.
 Der Preis eines nummerirten Sitzplatzes für 4 Abende beträgt **6 Mark.** Die Theilnahme am Abonnement auf diese Elite-Konzerte seitens der bisherigen Abonnenten ist bereits sehr lebhaft, weshalb es sich empfiehlt, Bestellungen auf feste Plätze baldmöglichst aufzugeben zu wollen. Bemerkungen auf solche werden fortwährend entgegengenommen in der **Sippen'schen Buch- und Musikalienhandlung**
Max Niemeyer, gr. Steinstraße 67.

Auf „**Nadwig 2c.**“
 (Wörmlitzerstraße 30) ist die herrlich eingerichtete und geräumige
Bel-Etage
 mit Gartenbenutzung für **500 Mt.**, sowie eine kleinere herrschaftliche Wohnung für **450 Mt.** zu vermieten. Beschäftigung durch den Hausmann beliebt; alles Nähere **Steinweg 43 bei Kuhnt.**
 Im Hause
Blumenthalstraße 15
 sind 3 herrsch. Wohnungen, elegant eingerichtet, im Preise v. 1000 bis 1300 Mt. zu vermieten. Beschäftigt jederzeit. Näh. **Steinweg 43 bei Kuhnt.**
Künstl. Zähne
 Plombiren, Reparaturen etc.
Jul. Sachse,
 Grosse Ulrichstr. 26, II.



26 Gr. Ulrich-
straße 26. Halle a. S. 26 Gr. Ulrich-
straße 26.

Große Kunst - Ausstellung, von Original-Oelgemälden

(moderner Künstler).

Eröffnung Sonnabend den 17. Oct. cr.

Täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr
bis Abends 8 Uhr

26. Große Ulrichstraße 26.

Die Ausstellung enthält 324 Stück Original-
Oelgemälde in allen Genres, darunter Werke von:

Prof. Osw. & Andrens Aschenbach, Gabriel
Max, C. Salz, Prof. F. Friedländer, Hans Dahl,
H. Oehmichen, G. del Tore, C. M. Webb,
G. Bortignoni, C. Hilgers, C. F. Deiker, Prof.
F. E. Morgenstern, P. Büken, H. Wagner,
A. Tomluz, F. Beta, H. Friedländer, E. Müller,
J. Kleinschmidt, A. Kaulbach, F. Lange,
F. Sonderland, A. Rasmussen u. v. m.

Ausstellung und Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Friedr. Schafraneck,

Permanent Gomburg u. Höhe und Hamburg.

Neu! Kaiser-Säle. Neu!

Sonntag, den 18. October im Gesellschaftssaal:

Großes Concert

der

berühmten Wiener Damenkapelle
(12 Personen).

Duett, ausgeführt von Geschw. Walzky.
Entrée 30 Pfg. Anfang 8 Uhr.

Kaiser-Säle.

Heute, Sonntag

Gr. Frühshoppen - Concert

von 11¹/₂ bis 1¹/₂ Uhr.

Entrée frei. Nachm. 5 Uhr
Frei-Concert Anfang 5 Uhr

ausgeführt von der Damenkapelle Isoldo.

Abendlich von 8 Uhr ab

Frei-Concert.

C. Möser.

Kaiser-Säle.

Heute, Sonntag,

Concert und Ball.

Musik von der Capelle des Magdeb. Füßli-
Regiments No. 36

Entrée 30 Pfg. Anfang 8 Uhr.
C. Möser.

Reste!

Wachstuchreste für große und kleine Tische
passend, sowie
Gummi-Betteinlag-Reste
von 1¹/₂ bis 2
Meter lang,
sind in großer Auswahl vorräthig und werden unter
Fabrikpreisen abgegeben.

Hugo Nehab, Spezialgesch. d. Gummi u.
Wachstuchbranche.
Gr. Ulrichstr. 26, im Neubau des Herrn G. Sachs.

Vorletzte Woche.

Halle (Saale), Circus Herzog verlängerte
Königsstraße.
Heute Sonntag, den 18. October 1891:

Zwei vorletzte Sonntags - Vorstellungen.
4 Uhr und 7¹/₂ Uhr:

Die Nachmittags-Vorstellung ist ganz besonders für die
Bewohner der Umgegend arrangirt und mit einem ebenso
reichhaltigen als prachtvollen Programm ausgestattet wie
die Abend-Vorstellung und bietet sich nach Schluß der Vor-
stellung Gelegenheit, mit allen fahrplanmäßigen Zügen retour
zu fahren. Zu beiden Vorstellungen: Aufführung der
Wasserpantomime.

Abends 7¹/₂ Uhr: Auftreten der besten Kunstreiterin der Welt
Fridulein **Rosita de la Plata.** Auftreten von Fräulein
Dionira Magni in ihren Saltomortales u. Pirouettes
zu Pferd. Alles Nähere durch Placate. Morgen Montag:
Wasserpantomime.

Zum Prälaten.

Leipzigerstraße 24, I. Etage.

empfiehlt seine angenehmen Lokalitäten. Ausshan!
Wämgeneer, sowie C. Bauer'schen Bieres. Mittags-
tisch, Früh- und Abendessen, gemahlte Speisekartate.

Franz. Billard.

Ergenst

Chr. Morgenthal.

Deutsche

Antisklaverei - Geld - Lotterie

200,000 Loose in 2 Ziehungen mit 18 950 Ge-
winnen im Betrage von

4 Millionen Mark

ohne jeden Abzug bei der Nationalbank für Deutschland in
Berlin W. zahlbar.

Hauptgewinne: Mk. 600 000, 300 000, 150 000

125 000, 100 000, 75 000 etc

Original-Lose I. Klasse: $\frac{1}{10}$ $\frac{3}{10}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ zur

Zieh. am 24. 26. Nov. 1891—2,10 4,20 6,30 10,50 21.— Mk

Jeder Inhaber eines Loosees erster Klasse hat das Recht,

dasselbe gegen Zahlung des Renervationsbetrages bis 4 Januar

1892 zu erneuern. Die in erster Klasse gezogenen Loose

fallen in zweiter Klasse aus.

Carl Heintze, General-Debitenr.,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Die Bestellungen sind auf dem Coupon der Post-
ausweisungen niederzuschreiben und sind 10 Pf. für Porto

und 20 Pf. für eine Gewinnliste mehr einzuzahlen

Gr. Auswahl
ebster Sorten. **Sochstämmige Rosen,** Mehrmals
prämirt.

jetzt beste Pflanzzeit,

empfiehlt die Gärtnerei von
C. Bräter, Feldstraße 13.

Pa. holländer Austern

fr. Ostseekrabben,
Vierländer Gänse,
Enten u. Hähnchen,
fr. Rehwild,
neue Strassburger
Gänseleberpasteten,
Gänselebertrüffel-
wurst,
fr. hanaov. Trüffel,
süsse Weintrauben,
Pärsche, Ananas,
Smyrner Tafelfeigen,
grüne Pommeranzen,
fr. Magdeb. Delicatess-
Sauerkraut,
ital. Maronen,
Teltower Rübchen,
grosse ger. Schnäpel,
prachtvolle Riesen-
Nennaugen,
echte Frankf. u. Fraust
Siedewürstchen,
echt. westf. Pumper-
nickel,
Pa. volls. Schweizer-
käse, H. Chester-, Ro-
quefort-, Brie-, Cam-
embert-, Gervais-
Neufchâtelers-, Edam-
mer- u. echt Gouda-
Käse,
f. Lindenblüthenhonig,
unter Garantie der Reinheit
empfiehlt

Julius Bethge,

Leipzigerstrasse 2.

Neue saure Gurken,
Neue Senfkränke,
Feinsten Astrachaner und
Ural-Caviar,
Fetten Rhein- u. Weserlachs,
ger. Aale und Bücklinge,
Helgol. Kronenhummer,
Sardinen à l'huile,
Feinste Süsrahm-Tafelbutter
à 1,30 Mk., tägl. fr. eintreff.

Fleisch-Extract.
Cacao, Chocolate und Thee
empfiehlt

Joh. Friedr. Coester

S. Pollak Nachf.,
24 Leipzigerstr. 24.

Für ein Affecuranz-Geschäft
wird ein Solider

Bureaugehilfe

mit schöner Handschrift gesucht.

Off. mit Gehaltsanprüf. en sind zu
richten unter P. R. 9436 an

Rud. Mosse, Halle a. S.

Wuchererstr. 40

ist schöner Laden m. Lager-
ein Keller nebst

Wohnung, sowie eine ff. Wohnung
im Dachgesch. unter günstigen

Bedingungen billig zu verm.
Näh. im Hause beliebt part. t.

Verdingung von Küchenbedürfnissen.

Die Lieferung des Bedarfs an Verbrauchsgegenständen für die
Küche des 3. Bataillons Magdeb. Füßli-Regts. Nr. 36 in der Zeit
vom 1. November d. Js. bis Ende October 1892 soll vergeben werden,
und wird hierzu Termin am

24. October d. Js., Vormittags 11 Uhr.

im Geschäftszimmer des 3. Bataillons — alte Kaserne — aberaunert.
Lieferungs- und leistungsfähige Unternehmer werden aufgefordert,
schriftliche Angebote, welche mit der Aufschrift: „Angebot auf Liefe-
rung von Küchenbedürfnissen“ versehen sein müssen, bis zur Eröff-
nung des Termins beim Bataillon einzureichen. Die Lieferungsbe-
dingungen können vom 18. d. Mts. ab im Geschäftszimmer des unter-
zeichneten Bataillons eingesehen werden.

Halle a. S., den 16. October 1891.

3 Bataillon Magdeb. Füßli-Regts. Nr. 36.

Walhallatheater

Direction: **Richard Hubert.**
Neuer Spielplan!

The Sprunfell's die Schlangen-
fängerin der Wüste Sahara. (Sen-
sationell!) — Die Familie **Vene-**
detti, Akrobaten mit kirchlichen
Spielen. — **Sisters Adelaide**
u. **Lilian**, Brauour Aufzugmaste-
terinnen. — **Little Freddy**, Hand-
Equilibrist. — Die Geschwister **Clara**
u. **Max Corolly**, Verwandlungs-
Gefangs-Duettisten. — **Fräul. Jifa**
Scherz, Nieder- u. Walzerlängern.
— **Herr B. Wilhelm**, Originals-
Komiker.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn
der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr

Jeden Sonntag - Vormittag
von $\frac{1}{12}$ bis $\frac{1}{2}$ Uhr:

Grosser Frühshoppen
bei

Freiconcert.

Jeden Sonntag von 4-6 Uhr

Nachmittags-Vorstellung.

Eltern, Vormünder, Erzieher u. i. w.
haben das Recht, auf je ein Billet
ein Kind frei dazu mitzubringen.

Concordia- Theater.

Geistfr. 45.

Sensationeller
neuer Spielplan.

The Hera's, 2 Damen, 3
Herren, 1 Krake, Akrobaten
in Grad u. Ballettoilette. —
Brothers Mellor, Original-
Tänzerinnen. — **Paul**
Krugler, Tanzgenosse. —
Willy und Paolo, Jari-
sche Spiele. — **Julius**
Wörthing mit seinem **Viololo-**
Theater. — **Fräulein Al-**
inari, Produktionen an der
Wunderleiter. — **Clara**
Wiederheim, Nieder- und
Walzerlängern.

Anfang 8 Uhr. — Ende 11 Uhr

Jeden Sonntag
von 11¹/₂ bis 1¹/₂ Uhr:

Frühshoppenconcert
bei freiem Entrée.

Von 4-6 Uhr

Nachmittags-
Vorstellung

zu halben Preisen auf
allen Plätzen.